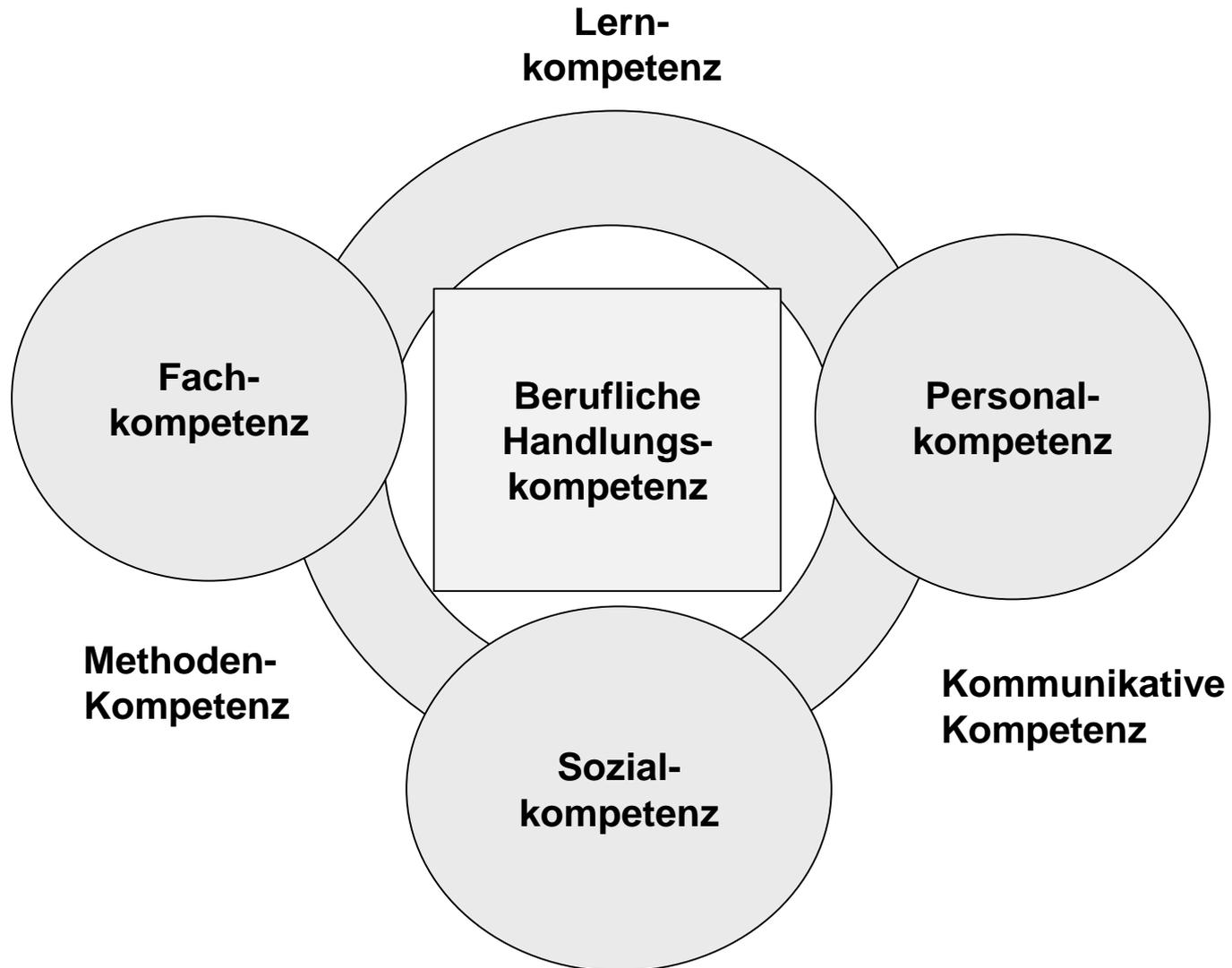


Neue Steuerungs- und Gestaltungskonzepte

Kompetenzentwicklung, Bildungs-, Kompetenzmanagement

- Qualifikationsrahmen, Bildungsstandards
- Kreditpunktesysteme (ECTS und ECVET)
- Outcome- resp. Lernergebnisorientierung
- Akkreditierung, Validierung
- Qualitätssicherung und –entwicklung
- Evidenzbasierte Forschung

Berufliche Handlungskompetenz



Definition von formalem, informellem und nichtformalem Lernen

- **Formales Lernen** findet in öffentlich-rechtlich anerkannten Bildungseinrichtungen statt. Es ist auf die Vermittlung festgelegter Lerninhalte in pädagogisch organisierter Form gerichtet und zielt auf ein zertifiziertes Lernergebnis. Es ist aus der Sicht des Lernenden zielgerichtet.
- **Informelles Lernen** findet in der Arbeits- und Lebenswelt in den dort üblichen Handlungs- und Erfahrungsräumen statt. Es ist nicht lernorganisatorisch strukturiert und pädagogisch begleitet. Gleichwohl stellt sich ein Lernergebnis ein, das aus Situationsbewältigungen und Problemlösungen hervorgeht.
- **Nichtformales Lernen** ist organisiertes, strukturiertes Lernen, das üblicherweise außerhalb des öffentlichen Bildungssystems in Unternehmen und bei Bildungsträgern stattfindet, gleichwohl bescheinigt oder zertifiziert wird.

EU zur Validierung nichtformalen und informellen Lernens (Empfehlung des RATs v. 20.12.2012)

- Bis spätestens 2018 Einführung nationaler Regelungen für die Validierung informellen und nichtformalen Lernens
- Das jeweilige Validierungssystem steht im Einklang mit den nationalen Qualifikationsrahmen und dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)
- Im Prinzip besteht für jeden die Möglichkeit, sich einschätzen bzw. validieren zu lassen

Beschluss des Bundesrats vom 12.10.2012

- ***Die „Einführung von nationalen Validierungssystemen“ nach Empfehlungen des Rats „würde zu einem umfassenden Wandel der Lern-, Anrechnungs- und Anerkennungskultur“ führen***

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**